

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 6 (1950)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Zur Erheiterung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Vorgänge. Die Entrüstung über den Mißbrauch mag die Kühnheit entschuldigen; Mißstände wäre schon etwas besser, denn es ist ein Mißstand, daß Tausende solcher Wagen da sind, und mißbräuchliche Anschaffungen ist noch richtiger. Also werden wir so sagen: Von den Tausenden überflüssiger Automobile und andern mißbräuchlichen Anschaffungen ist in dem Bericht nicht die Rede.

## 42. Aufgabe

Im „Bund“ schreibt ein Dr. phil.: „Wir freuen uns, auf den Fundamenten, die vor einem Jahre in Hamburg an der Mitter gelegt worden sind, diesmal an der Mure weiterbauen zu können.“ Vorschläge erbeten bis Ende September.

### Zur Erheiterung

#### Ein neuer Schweizer Dichter

Wie hat nur Gottfried Keller sagen können, die Schweiz sei für die Dichtung ein Holzboden? Schon wieder taucht aus dem „Walddickicht der Nation“ ein junges Genie auf und verkündet die scheinbar hausbackensten „Motive“ im Schwung dichterischer Sprache. So lesen wir im Anzeigenteil der „Zürichsee-Zeitung“: Wo kauft die Hausfrau (am 2. Februar) preiswert und schöner?

In Oberstetten bei Jakob Römer. Denn schon von Fr. 3.50 an beim Einkauf gibt es gratis einen Luftballon!

#### Ein hoffnungsvoller Rekrut

(Mit Ausnahme der Eigennamen getreue Abschrift eines Gesuches an ein Kreiskommando):

Oberaach, 19. 2. 19. 48.

Sehr Geehrte Herren.

Emil Roth bei Hanns Himmelberger Oberaach. Bittet um einen ausweis. Es würde mich sehr freuen wenn sie mich zu Den jehp Ein Deilen würtet. Leider kann ich die Fahrbrüffung noch nicht machen weil ich noch zu wehnig gellb habe. Dar-

um möchte ich sih Biten daß ich sih in der Reckrutenschuhle machen durfthe. Mein Meisther hat einen jehp, und weihl ich das Negsthe Jahr fahren muß, so bleibt mihr nichz andres übrig daß ich foschnell wi möglich eine Fahrbrüffung mache.

Unm libsten hätte ich schon wen ichs gerade in der Reckrutenschuhle machen könnte. Fahrzeit hätte ich genug auf diesem Landwihrt.

Nun möchte ich noch wissen wann und wo ich mich eigentlich Stellen muß.

#### Ich arme Tipperin

habe täglich im Büro viele Geschäftsbrieife zu schreiben und sie (auf Befehl meines Chefs) so zu beenden:

„Wir begrüßen Sie von Haus zu Haus anderweitig fernerhin auch bestens mit vorzüglicher Hochachtung . . .“

Da ich einerseits anderweitig fernerhin nicht gewillt bin . . . anderseits keinen Mug machen darf, rühme ich die Bodständigkeit und Anhänglichkeit am Alten der Firma.

WW

(Aus dem „Nebelspalter“)